Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. CXXXII. Donnerstägiger Nürnberg, den 3. Junii 1762

1762

Visual Library

Num. CXXXII.

Donnerstägiger

EXTRA- ORDINAIRE

und

Friedens- Kriegs- Courier

Mit Ihro Römisch- Kayserl. Majestät allergnädigstem Privilegio.

Nürnberg, den 3. Junii, 1762.

Zu finden, bey Adam Jonathan Felßeckers seel. Erben: Den Laden in dem Rathhaus-Gäßlein.

Petersburg, den 30. April.

Dieser Tagen ist von dem dirigirenden Senat durch eine gedruckte Ukase bekannt gemacht worden, welchergestalt Se. Kaiserl. Majestät allergnädigst zu verordnen geruhet, daß allen denen Rußischen Kaufleuten, die bey dem den 10ten Julii 1761. in den Hanf-Anbauren entstandenen Brande unglücklicher Weise ihre Waaren verlohren, aus der Kayserl. Bank, die Helfte der Summa ihres erlittenen Schadens, auf zehen Jahre, ohne Interessen vorgeschossen werden soll, damit sie sich wieder aufhelfen, und die zu ander ihre Handlung und Verkehr mit ihnen nach wie vor fortsetzen können.

Aus Portugall, den 2. May.

Nachdeme der König beschlossen, auf keinerley Art und Weise seine mit Engelland eingegangene Verbindungen zu brechen, so haben Se. Majestät den Entschluß gefasset, im Fall die Spanier in unsere Staaten eindringen würden, gegen selbige ihre ganze Macht anzuspannen. Alle Regimenter cantonniren würklich in den benachbarten Dorfschaften, nicht weit von ihrem angewiesenen Lager-Plaz, auch haben alle noch in Lissabon befindliche Officiers die lezte Ordre empfangen, sich jeder nach seinem Regiment zu verfügen. Gemäß einer Königl. Verordnung, werden alle zum Dienst taugliche Leute angeworben,

ben, damit unsere Armee, so dermahlen nur in 23000. Mann bestehet, wenigstens auf 45000. kan gebracht werden. Man schmeichelt sich binnen kurzem mit dieser Troupen-Vermehrung fertig zu seyn. Nebst diesem ergienge auch von Seiten unsers Hofs der Befehl, daß künftig acht Infanterie-Regimenter, jedes 1540. dann 16. von 1440. Mann stark, 12. Cavallerie- und Dragoner-Regimenter von 400. zwey Bataillons Feuerwerker von 3200. und 2. Bataillon See-Troupen von 1200. Mann seyn sollen; diese belaufen sich insgesammt auf 45760. Mann. Der Englische für uns bestimmte Succurs wird täglich zu Lissabon erwartet. Heute ist schon der Artillerie-Zug, das Feld-Geräth, Waffen, und anders mehr für die Armee Benöthigtes auf dem Tagus angekommen. Sowohl der Spanische als Französische Gesandte haben auf die Ankunft eines am 23sten vorigen Monats zu Lissabon eingetroffenen Couriers bey unserm Hof um ihre Passeports angehalten, und werden morgen ihre Reise antretten.

Copenhagen, den 16. May.

Dieser Tage ist der Rußisch-Kaiserliche Legations-Rath, Herr von Stackieff, über Stockholm hier angekommen. Durch eine Königliche allergnädigste Verordnung vom 13ten dieses, ist das Verbot wegen der heimlichen Ausfuhre des Geldes aus dem Reiche erneuert und geschärft, auch die daher entstandene häufige Einwechselung der Münz-Sorten gegen Banco-Zettel untersagt worden.

Brest, den 2. May.

In Gemäßheit der Ordres vom Hof, werden, der Pariser, Minotaurus und Altier von 74 Canonen bewafnet. Letzteres Schiff wird aber nur als eine Flöte armirt werden, weilen Troupen darauf sollen eingeschiffet werden. Vorgestern sind 3. Flöten von hier abgegangen, die zu Bourdeaux Victualien suchen, und selbige nach Cap Francois transportiren sollen, als wohin auch die seit kurzen hier armirt wordene kleine Escadre von zwey Kriegs-Schiffen und 2. Fregatten bestimmt zu seyn scheint.

Toulon, den 11. May.

Letztvergangenen Tagen ist ein Schiff von 64. Canonen auf den Werft gelegt worden. Ein hier in Besatzung gelegenes Bataillon Miliz von Languedoc ist am 9ten früh von hier wegmarschirt. Die Armirung der Escadre gewinnt guten Fortgang. Der dabey commandirende Herr von Bompart, hat gegen die Officiers sich erklärt, daß bis zum Tag der Abreise der Flotte, er sich es versehe, daß am Bord von jedem Schiff wenigstens die Helfte von denen dazu gehörigen Officiers jederzeit sich befinden werden. In gegenwärtiger Woche werden von denen Regimentern, Perigord und Roial Corse, Detachements herausgezogen, und auf diese Escadre eingeschifft werden. Aus Minorca sind zwey Schiff voll der besten dortigen Matrosen hier anverlangt, die alsogleich unter sämmtliche Schiffe vertheilt worden seyn. Nicht minder sind auch 200. Canonen von Rochefort hier angekommen, welche der Schiff-Capitain Chevalier Oppede zu Cette abgehohlt, und mit denen unter seinem Befehl stehenden zweyen Chebequen convoyret hat. Wir gewärtigen aber ausser diesen noch einmahl so viel, welche gleichfalls hieher zu escortiren, der Herr von Oppede sich wieder unter Segel gesetzet hat. Zu Commendanten über die dermahlen hier bewafnet werdende Königliche Barque Hirondelle, und Serpent, sind respective der Schiffs-Capitain Chevalier von Chateauneuf und der Schiffs-Lieutenant, Herr Durand von Sausse ernennet worden.

Alle

Alle in unsern See-Häfen befindliche Fahrzeuge, groß und klein, bis auf die Bombardier-Schiffe, werden zurecht gemacht und ausgebessert, woraus wir schliessen, daß die Armaments noch nicht gar zu Ende seyn müssen.

Versailles, den 19. May.

Uber das durch die Dimißion des Grafens von Boufflers vacante Infanterie-Regiment, des Herrn Dauphins, hat der König zum Faveur des Grafens von Rastre, Obristen des Infanterie-Regiments Saintonge disponirt; über das von Saintonge, zum Faveur des Ritters von Berenger, Capitain von dem Cavallerie-Regiment Königlich-Piemont; über das Infanterie-Regiment, so durch die Dimißion des Marquis von St. Chamand vacant worden, zum Faveur des Marquis von Rosen, incorporirten Mestre de Camp, beym Regiment Roial Allemand; über das Infanterie-Regiment Roial Roussillon, so durch die Versetzung des Herzogs von Chatillon, als Mestre de Camp, Lieutenant an das Cavallerie-Regiment Sr. Majestät sich erledigt hat, zum Faveur des Grafen von Levis, Capitain bey dem Cavallerie-Regiment des Generals Mestre de Camp, und über das Regiment der Königlichen Grenadiers, das durch die Resignirung des Ritters von Chabrillant sich erledigt, zum Faveur des Herrn von Miromenil, Sous-Lieutenants bey dem Regiment der Französischen Garden.

Weser-Strom, den 20. May.

Das Haupt-Quartier Sr. Durchlaucht des Herzogs Ferdinand, ist gestern von Hamein nach Pyrmont abgegangen. Nachrichten aus dem Göttingischen zufolge, hat der Herr Marschall d'Etrees vergestern mit 2000. Mann in der Gegend Göttingen eine Recognoscirung vorgenommen, und ist darauf wieder nach Münden zurückgegangen. Der Herr General von Luckner hat jetzt seine Position zu Oldershausen. Am 17ten dieses haben auch die unter Sr. Durchl. dem Erb-Prinzen stehende Troupen die Winter-Quartiere verlassen, und werden in der Gegend Apelhülsen die Cantonnirungs-Quartiere beziehen. Das Regiment von Schele hat den Marsch von da zur grossen Armee angetretten; die Englischen Troupen nähern sich auch derselben.

Leipzig, den 26. May.

Von der Armee Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrichs ist folgende Nachricht eingegangen:

Den 15ten war bey der Armee Rast-Tag. Der General-Lieutenant von Seydlitz marschirte Nachmittags mit einem seinem Commando anvertrauten Corps von Freyberg nach Preischendorf zum Voraus. Er delogirte gegen den Abend alle Detaschements von feindlicher Infanterie, welche die Verhacke und Defileen von Berengrund besetzt hielten, und machte sich davon Meister; verfügte auch alle Anstalten, den folgenden Tag den General Brunians zu attaquiren, welcher die Posten von Frauenstein besetzt hatte, der sich aber in der Nacht nach Altenberg retirirte. Den 16ten rückte die Armee vor. Die Avantgarde wurde bis an die Anhöhen von Reichstadt vor Dippoldiswalda zurückgetrieben, und dieses Corps setzte sich daselbst. Der Feind hatte seine Zelte abgebrochen, und feuerte, jedoch ohne Würkung, von einer seiner Batterien, auf unsere avancirende Posten. Man bemächtigte sich auch des Postens Frauenstein, und die Armee campirte auf den Anhöhen von Preischendorf. Die Corps, welche noch in dem Lager zu Schlettau bey Meissen und in den Katzenhäusern gestanden, marschirten auf Wilsdruf, und schlugen ihr Lager hinter dieser Stadt. In der Nacht allar-

mirten

marten die Kleistischen Jäger die feindlichen Posten zu Schmiedeberg, und machten etliche 20. Gefangene. Den folgenden Tag brachte man mit der Communication unter beyden Lagern zu. Die Bataillons von der Frey-Compagnie von Coligniou fasseten zu dem Ende Posto zu Grumbach, und delogirten den Feind von Braunsdorf, wo der General Ried, der auf den Anhöhen von Benrich campirte, seine avancirte Posten hatte. Den 18ten wurde ein Detaschement von 1000. Pferden und 4. Bataillons unter dem Commando des Generals Bandemer gegen Flöhe abgeschicket, um auf Chemnitz zu rücken, und den Marsch des Prinzen von Stollberg zu hindern, welcher sich mit den Creitz-Troupen von Zschopa retirirte, und auf Zwickau marschirte. Der General Bandemer setzte sich mit einem Detaschement von 500. Mann zu Chemnitz. Den 21sten früh morgens wurde gemeldet, daß sich der Feind nähere, und daß die Generals Luzinsky, Weczey und Kleefeld, die ihre 3. besondere Corps, die sie in den Gegenden von Naumburg, Zeitz und Altenburg commandirten, vereiniget hätten, und auf Chemnitz zu marschirten. Der General Bandemer, der sich auf seine Tapferkeit verließ, engagirte sich, und um die Action zu souteniren, ließ er sein ganzes Detaschement über die Defilees von Flöhe und Wiese marschiren. Die Ueberlegenheit der feindlichen Cavallerie wurde ihm präjudicirlich. Die Defilees machten die Retirade schwer, und einige Desordres verursachten, daß die Stück-Knechte die Strenge an den Pferden abhieben, da denn 7. Canonen in den Defilees zurück bleiben mußten, indem sich das Corps retirirte, um Abends in Oedern zu campiren. Es ist die pur lautere Wahrheit, daß dieser Verlust sich etwa auf 4. bis 500. Mann, und nicht mehr oder weniger, beläuft. Der General-Lieutenant von Kaunitz marschirte den Abend noch mit einem beträchtlichen Corps, um sich mit dem General Bandemer zu conjungiren. Am meisten ist der Verlust des Obrist-Lieutenants von Röder, von dem Schmetrauischen Regimente, zu bedauern, der entweder gefangen oder todt ist.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme die 2te Classe der ersten Darmstädter Lotterie gezogen worden, als belieben die resp. Herren Liebhabere ihre theils ansehnliche Gewinnste in Empfang zu nehmen, und die Renovation zur 3ten und letzten Classe mit fl. 5. 20. kr. in Zeiten zu besorgen. Zu dieser letzten und Haupt-Classe sind noch wenige Billets, mit wenigen Aufgeld von fl. 1, à fl. 6. 20. kr. zu haben, und damit fl. 10000. 5000. 3000. 2000. 1000. und viele andere ansehnliche Mittel-Gewinnste zu bekommen; indeme diese Classe alleine 4000. Preise in sich hält. Die Herren Liebhaber belieben also sich nicht zu saumen, und von diesen Favor in Zeiten zu profitiren, da es nur damit bis gegen das Ende dieses Monats Zeit hat, und die übrige Billets, als wann solche durch alle Classen wären genommen worden, fl. 11. 20. kr. kosten. Plans sind auch gratis zu haben allhier bey

G. J. Sündersberger.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme der Ziehungs-Termin von der 14. Utrechter Lotterie allgemach herannahet, so hat man dem geehrten Publico hiedurch bekannt machen wollen, daß von der Hochfürstl. Onolzbachischen gnädigst privilegirten Lotterie, welche, nach bereits ausgegebenen Plan, in ein Fünftel von obiger bestehet, annoch wenige Loose zur 1sten Classe bey denen Entrepreneurs und sonsten aller Orten bestellten Collecteurs zu haben sind; als belieben sich die Herren Liebhabere in Zeiten damit zu versehen, in entstehenden Fall aber zu gewärtigen haben dörften, daß sie keine mehr bekommen können.

Plans und Loose sind auch allhier zu haben bey Johann Conrad Reichel, in der Volkamerischen Mösing-Handlung am Fischmarkt. Nürnberg, den 1. Junii 1762.